

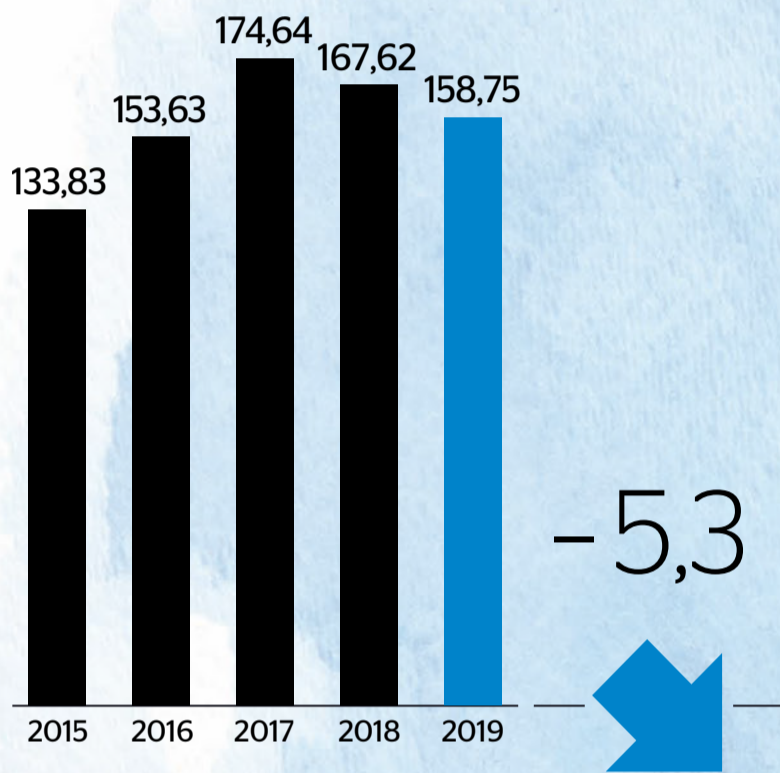
Universal Transport Michels GmbH & Co. KG

# DER ROHERTRAG IST DIE MESSSLATTE

Der Schwergutspezialist muss mit systemimmanenten Schwankungen umgehen.  
 Die Umsatzentwicklung ist daher nicht die entscheidende Kennziffer.

Von Norbert Paulsen

Umsatz in Mio. EUR / Veränderung in Prozent

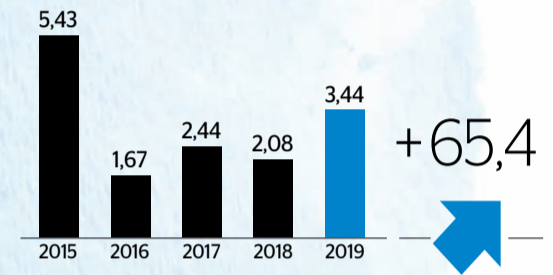


**Neue internationale Dimension**

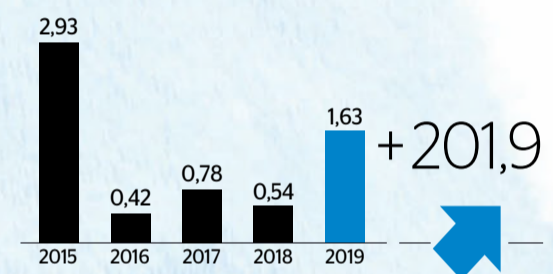
Universal Transport betreibt ein projektbasiertes Geschäft, das durch die Abwicklung einzelner großer Vorhaben geprägt ist. Schon eine Projektverschiebung kann starke Umsatzschwankungen verursachen. „Wir schauen daher weniger auf den Umsatz als vielmehr auf den Rohertrag“, erklärt Geschäftsführer Holger Dechant der DVZ. Der Rohertrag war 2018 und 2019 trotz kräftiger Umsatzeinbußen weitgehend stabil. Die Margen haben sich seit 2016 beträchtlich verbessert. Dies ist auch der Züst & Bachmeier Project GmbH zu verdanken, die das internationale Geschäft in eine neue Dimension gehoben hatte. 2020 hat die Gruppe nach anfänglich negativen Corona-Effekten im zweiten Halbjahr stark aufgeholt. Per Saldo ist es laut Dechant sogar möglich, „dass wir nahe der ursprünglichen Prognose herauskommen“, die bei 172,3 Millionen Euro Umsatz lag. Für 2021 ist er vorsichtig optimistisch. (1a)

Gewinn- & Verlustrechnung

**GEWINN VOR STEUERN (EBT)**  
 in Mio. EUR / Veränderung in Prozent



**JAHRESÜBERSCHUSS**  
 in Mio. EUR / Veränderung in Prozent



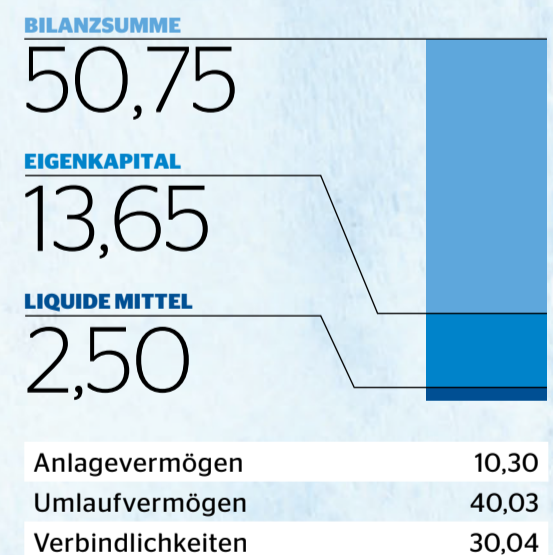
**EBT-MARGE**  
 in Prozent / Veränderung in Prozentpunkten



SWOT-Analyse

<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Unternehmensphilosophie gründet auf drei stabilen Pfeilern, und zwar einer breiten Kundenbasis, Internationalisierung und Digitalisierung. Damit gelang es, die mit dem ständigen Auf und Ab beim Geschäftsvolumen verbundenen Herausforderungen zu meistern und daraus Vorteile zu generieren.</li> </ul>	<p><b>Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktuell entwickelt sich der Markt für Fertigbetonbauteile sehr positiv. Außerdem besteht hohe Nachfrage aus dem Windkraftbereich in Polen, von der Universal Transport aufgrund der dort starken Marktposition überdurchschnittlich profitieren dürfte.</li> </ul>
<p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der mit der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Cashflow ist vergleichsweise niedrig. 2019 war hier sogar ein Mittelabfluss zu verzeichnen. Das vermindert den Handlungsspielraum.</li> </ul>	<p><b>Risiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der aktuellen Verschärfung und Verlängerung des coronabedingten Lockdowns könnten Projekte verschoben oder ganz infrage gestellt werden. Je länger die Maßnahmen aufrechterhalten werden, umso größer ist die damit verbundene Unsicherheit. Dies gilt allerdings gleichermaßen für nahezu alle logistischen Unternehmen des Mittelstands.</li> </ul>

Bilanz in Mio. EUR



Im Profil

Gründungsjahr	1953
Firmensitz	Paderborn
Geschäftsfelder	Nationale und internationale Lösungen rund um den Großraum- und Schwertransport
Geschäftsführung	Markus Frost, Siegfried Witt, Holger Dechant
Gesellschafter	Markus Frost und Siegfried Witt
Mitarbeiter	712*

**Entwicklungen**

Die erste ausländische Niederlassung wurde von dem 1953 gegründeten Unternehmen 1995 in Tschechien eröffnet. 1998 folgte Polen, später dann Engagements in Rumänien, Russland, der Ukraine und der Türkei. Die heutigen Gesellschafter stiegen Mitte der 2000er Jahre im Rahmen einer Nachfolgeregelung ein. Strategisches Highlight war 2016 der Erwerb des Projektspediteurs Züst & Bachmeier.

Im Fokus

17,2

**PROZENT** mehr Rohertrag wurden 2019 gegenüber 2016 erwirtschaftet. Umsatzrückgänge konnten weitgehend kompensiert werden.

Quelle: Unternehmensberichte/Paulsen

\* Stichtag inklusive Beteiligungsgesellschaften